

GESÜNDER WOHNEN

TIPPS ZUM HEIZEN

**ES LOHNT SICH; JEDES GRAD WENIGER RAUMLUFTTEMPERATUR SPART 7 % HEIZENERGIE!
DIE RICHTIGE RAUMLUFTTEMPERATUR EINSTELLEN !**

Achten Sie darauf, dass Sie in jedem Raum die richtige Temperatur haben. Im Sinne von Richtlinien wird folgende Einstellung empfohlen :



Wohnzimmer: 18 – 20°	Schlafzimmer: 16 – 18°
Küche: 18 – 20°	Bad: 18 – 20°
WC: 18 – 20°	Beheizte Nebenräume: 15 – 18°

- ✓ Heizkörper müssen frei stehen, damit Sie die ganze Wärme ungehindert an den Raum abgeben können. Möbel verschieben und lange, dichte Vorhänge auf die Seite ziehen, damit der Heizkörper Wärme in den Raum abgeben kann.
- ✓ Nachts oder bei längerer Abwesenheit die Temperatur absenken. Den Raum aber nicht völlig auskühlen lassen.
- ✓ Abends Vorhänge und (Roll-)Läden schliessen. Sie tragen zur Wärmedämmung bei.
- ✓ Geöffnete Kippfenster und andere dauernd offen stehende Fenster schliessen. Besser täglich drei- bis fünfmal kurz und kräftig lüften.

RICHTIGES LÜFTEN !

Besonders in kühleren Jahreszeiten häufen sich Klagen über Kondenswasserbildung in Wohnungen. Diese Kondenswasserbildung kann zu Feuchtigkeitsschäden führen wie:

- Schimmelpilzbefall an der Innenseite von Aussenwänden und Fensterteilen - störende Niederschläge am Fenster - Fleckenbildung und Tapetenlösungen.



Richtiges Lüften vermeidet die Kondenswasser- sowie Schimmelpilzbildung an Fenstern und Wänden.

1. „Stosslüften“spart Energie: Öffnen Sie das Fenster 5 bis höchstens 10 Minuten – besonders wirksam ist eine kurze Querlüftung (Durchzug). Hierdurch geht wenig Energie verloren, aber die Raumluftfeuchte wird abtransportiert. Übrigens ist gerade während der Heizperiode in geheizten Innenräumen mehr Feuchte in der Luft enthalten als im kalten Aussenklima, selbst wenn draussen Nebel herrscht! Man lässt also keine feuchte Luft herein – die Luftfeuchte geht nach draussen.
2. **3-** bis **5**mal pro Tag stosslüften (alle Fenster + Türen öffnen).
3. Feuchträume (Küche, Bad) sollten während oder unmittelbar nach der Feuchtigkeitsproduktion gelüftet werden.
4. Besonders bei Aussentemperaturen unter Null-Grad Celsius sollte eine Dauerlüftung (schräg gestelltes Dreh-Kipp-Fenster) vermieden werden. Der Luftaustausch kühlt sonst die Wandüberfläche ab und die Kondenswassergefahr steigt.